

Els Aldrianin, Hännis des Ammans Ehefrau von  
Feldkirch stiftet bei den Herren und dem Konvent zu St. Jo-  
hann in Feldkirch einen Jahrtag und übergibt dafür einen  
Scheffel Weizen aus des Mellens Hof zu Schaan.

<sup>a</sup>Ich els aldrianin hännis des ammans<sup>1</sup> elichù wirtinn  
künd vnd vergich offentlich an disem brief,<sup>b</sup> das ich mit güter vor-  
betrachtung ze den ziten / vnd ze den tagen do ich mit dem rechten  
wol getün mochte, durch miner vordern vnd min selbes sele hail  
willen, willeklich vnd vnbetwungenlich / gib vnd mit mins ebenamten  
wirtes hännis des ammans<sup>1</sup> güten willen geben han, den  
herren vnd dem Conuent gemainlich ze Sant Johanne<sup>2</sup> des  
huses / ze veltkirch Sant Johansen ordens, inen allen ge-  
mainlich an den Tische, ainen schöffel waissen gelts veltkircher  
messes, vs minem hof ze schaan / den man nemmet des Mel-  
len höf,<sup>3</sup> vnd vs allen den rechten dū dar zū gehörent, Mit dem  
geding vnd rechten, dz si min Jarzit vf di<sup>e</sup> tage / als es geuallet, ald  
dar nach inwendig den nächsten acht tagen, an alle geuārde began  
sont in irem Gotshūs ze Sant Johanne<sup>2</sup> am abent / mit ainer  
vigilie vnd mornont mit drin Messan, also weles jares si dz jarzit vf  
die tage nit also begiengint, So sol dis vorgeschriben / waissen gelts  
ganzlich geuallen sin dem lūpriester gen Sant Nicolausen der  
Lütkirch ze veltkirch., der sol denne min jarzit began als vor /  
beschaiden ist in der selben Lütkirch, wenne dz aber nit beschäch,  
So sol dz (jarzit) wider gen Sant Johanne<sup>2</sup> vallen, in dem  
recht als / vorbeschaiden ist, Dirre vorgeschribener ding ze ainem  
waren yrkünd . . . . . tū els aldrianin disen brief geben  
vnd gebetten / Besigeln mit mins egenanten wirtes hännis  
ammans<sup>1</sup> aigenem Insigel, dz . . . . . h egenanter hänni der  
ammans<sup>1</sup>, burger ze veltkirch durch / derselben elsen miner  
elicher wirtinn bāt willen, vnd öch ze yrkünd der vor . . . . .  
. . . . . et han an disen brief, der geben ist an dem / donrstag vor  
Sant Gallen tag, do man zalt von Gott . . . . . bñ . . . . .  
. . . . . darnach in dem Nünden vnd vierzosten Jar /